

Methodische und didaktische Überlegungen

Im Folgenden werden für jede zentrale Komponente der Unterrichtsplanung für die Lektion auf BFS-Stufe die methodischen und didaktischen Überlegungen präsentiert. Ausserdem wird zu auch auf das Vorgehen eingegangen und eine Reflexion der Arbeitsweise gemacht.

Vorgehen

Die 90-minütige Lektion wurde Schritt für Schritt aufgebaut, wie bereits im Fachdidaktik I kennen gelernt. Nichtsdestotrotz waren bereits zu Beginn gewisse Ideen und Gedankenblitze für die Lektionsgestaltung da, was dazu führte, dass auch gleich ein kleines Mindmap erstellt wurde. Nachdem die Bedingungs- und didaktische Analyse gründlich bearbeitet und zusammengestellt worden war, wurden die Lernziele und deren Taxonomiestufen definiert. Diese wurden auch gleich einem der in der didaktischen Analyse definierten Themenblöcke zugeordnet. Anschliessend wurde das Unterthema «Lebensmittelpyramide und Mikro- & Makronährstoffe» für die Lektion festgelegt und das Ablaufschema dazu erstellt. Verschiedene Optionen wurden ausprobiert, um die Lektion abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Nach dem zusammengestellten Ablaufschema wurden die darin enthaltenen Aufträge ausgearbeitet, Powerpoint-Präsentationen erstellt sowie Arbeitsblätter geschrieben. Zuletzt wurden noch die Prüfungsfragen zu den in der Lektion behandelten Themen zusammengestellt. Das Ganze wurde mehrmals überarbeitet und verfeinert.

Wahl des Themas

Die gesamte Handlungskompetenz ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema. Die behandelten Konzepte richten sich nicht nur an den Berufsalltag, sondern auch an die eigene Gesundheit. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich die meisten mit dem Thema Ernährung auseinandergesetzt haben und somit je nach dem grösseres Vorwissen mitbringen. Für die beschriebene Lektion wurde das Thema Lebensmittelpyramide und Mikro- und Makronährstoffe ausgewählt. Nicht nur sind diese Konzepte wichtig für das Verständnis von Pathologien, die mit der Ernährung zusammenhängen, aber können auch im persönlichen Rahmen grosses Interesse wecken und bilden so eine äusserst wichtige Basis.

Ablaufschema und Aufgaben in der Lektion

Das Ziel war, die 90 Minuten interessant, abwechslungsreich und spannend zu gestalten. Zu berücksichtigen galt es dabei, dass die Schüler*innen womöglich sehr unterschiedliche Vorwissen mitbringen.

Der Unterricht wird mit einem IU gestartet, wo die Schüler*innen eine Übersicht über den Unterrichtsablauf erhalten und sehen, was sie erwartet. Gleich darauf folgt ein AO, der in das Thema der Lebensmittelpyramide einleiten soll. Dabei wird eine leere Lebensmittelpyramide an die Wandtafel gezeichnet und die Schüler*innen müssen ausgedruckte Symbolbilder für verschiedene Lebensmittel in die verschiedenen Stufen der Pyramide einsetzen. Diese Aufgabe zeigt der Lehrperson einerseits, wie stark das Vorwissen ausgeprägt ist, dient aber auch der Wissenskonflikt-Generation bei den Schüler*innen. Die Klasse arbeitet ausserdem als Ganzes zusammen und so wird auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl angeregt.

Im Anschluss an den AO gibt es einen Lehrervortrag über die verschiedenen Stufen und Empfehlungen der Lebensmittelpyramide. Die Wandtafel mit der Lösung, die von den

Schüler*innen zusammengestellt wurde dient dabei einerseits als Übersicht, andererseits aber auch als konstanter Modellvergleich zwischen «Soll» und «Ist».

Nach dem Lehrervortrag wird der Auftrag für die kommende Woche, sowie der Auftrag für nach der Pause erklärt. Für die kommende Woche sollen die Schüler*innen in einer vorgefertigten Excel-Tabelle ihre verzehrten Lebensmittel eintragen, sowie mit Hilfe von Webseiten die enthaltenen Nährstoffanteile. Diese Hausaufgabe dient in der Lektion der folgenden Woche als Einstieg in das Thema «Energiebilanz».

Nach der Pause gibt es eine längere Gruppenarbeit. Die Klasse wird in 5er Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe behandelt selbstständig einen informativen Text zu einer Nährstoffgruppe. Danach ist die Aufgabe jeder Gruppe, eine Übersicht auf einem Flipchart-Blatt zur erstellen, mit den wichtigsten Informationen zu der behandelten Information. Die Gruppenarbeit hat zum Ziel, Stoffinhalte selbstständig in der Gruppe zu bearbeiten, einander beim Verständnis des Inhalts zu helfen. Ausserdem trägt die zu erstellende Übersicht auf dem Flipchart dazu bei, die Inhalte besser und auf eigene Weise zu verknüpfen. In einem Vortrag im Plenum werden dann die verschiedenen Nährstoffgruppen kurz vorgestellt. So haben alle Schüler*innen die Nährstoffgruppen gesehen und die Lektion kann im Plenum abgeschlossen werden.

Prüfungsaufgaben

Zwei Prüfungsaufgaben wurden zur Handlungskompetenz erstellt. Die erste Aufgabe behandelt das Thema der Nahrungsaufnahme, welches in einer vorangegangenen Lektion behandelt wurde. Die Aufgaben sind in Anlehnung an die definierten Lernziele erstellt worden und aufbauend gegliedert, also zuerst generell und dann detaillierter und etwas schwieriger. Die verwendeten Abbildungen wurden aus dem Lehrmittel entnommen und auch im Unterricht verwendet, wodurch die Schüler*innen nicht unnötig verwirrt werden. Die zweite Prüfungsaufgabe behandelt das Thema Lebensmittelpyramide und Mikro- und Makronährstoffe. Hierbei wird mit einer Übersicht über die Pyramide gestartet und dann in die Nährstoffe vertieft. Bei den Nährstoffen sind die Schüler*innen frei in der Wahl, welche zwei der Nährstoffe sie beschreiben möchten. Dadurch wird das dazugehörige Lernziel vertiefter adressiert. Ausserdem reicht es für die Schüler*innen nicht, nur das von ihnen in der Lektion behandelte Thema zu beschreiben (welches sie wahrscheinlich am besten können).

Reflexion meiner Arbeitsweise

Das Vorbereiten der Lektion hat mir sehr Freude bereitet und es kam mir vor wie ein nicht endendes Projekt – ich fand immer etwas zum Optimieren, oder neue Ideen. Trotz eines kleinen Zeitmangels aufgrund von parallel laufenden Arbeiten im Studium konnte ich eine zufriedenstellende Lektion zusammenstellen. Nichtsdestotrotz ist der Aufwand, der für die Vorbereitung einer guten, erfolgreichen und lehrreichen Lektion betrieben werden muss nicht zu unterschätzen. Ausserdem wird mit einem grösseren Zeitaufwand auch mehr Kreativität mit einbezogen durch neue Ideen, die vielleicht nicht immer gleich einfallen. Die Erstellung des Ablaufschemas fand ich auch eine kleine Herausforderung, da es durch die mangelnde Unterrichtserfahrung schwierig ist, den Zeitbedarf für die verschiedenen Unterrichtselemente akkurat einzuschätzen.

Was ich von diesem Arbeitsauftrag mitnehme ist sicherlich den nicht zu unterschätzenden Zeitaufwand für die Vorbereitung und die Vielfältigkeit an möglichen Unterrichtsmethoden.